



Er kann wieder trainieren: Fitness-Freund Achim Suffner an einem Übungsgerät. Maskiert daneben: Vereinsvorsitzende Brigitte Klein. FOTOS: SCHMIDT

Im Laufschrift zur neuen Normalität

Turbo-Schnecken bieten inzwischen wieder ihr komplettes Sportprogramm

VON SEBASTIAN SCHMIDT

Lüdenscheid – Es war ein kurzer Dornröschenschlaf. Nach der Corona-Zwangspause ist aber längst das Leben ins „Schneckenhaus“ der Lüdenscheider Turbo-Schnecken zurückgekehrt. Zu Beginn des Neustarts im Mai noch etwas verhalten, inzwischen aber wieder in erheblichem Umfang. So sagt es „Schnecken“-Vorsitzende Brigitte Klein. Ihre Einschätzung: „Wir sind bisher gut durch die Krise gekommen und haben eigentlich alles richtig gemacht.“ Dennoch hat sich der Alltag im „Schneckenhaus“ der sogenannten „neuen Normalität“ angepasst. Das zeigte sich auch bei einem IN-Besuch vor Ort.

Rückblende. Im Frühjahr trifft das Jahrhundert-Ereignis Corona auch die Turbo-Schnecken – mit mehr als 2500 Mitgliedern einen der größten Vereine in der Region – wie ein Blitz aus heiterem Himmel. Als sich die Meldungen und Entwicklungen überschlagen, handelt die Leitung des Sportvereins um Brigitte Klein und macht Mitte März das „Schneckenhaus“ dicht – noch bevor ein behördlicher Erlass eingeht. Von da an herrscht in dem Vereinsheim an der Brückenstraße mit seiner markant-historischen Fabrik-Fassade zwei Monate Einsamkeit. Die Hoffnung auf die Wiedereröffnung bereits um Ostern herum verflüchtigen sich angesichts der Corona-Lage in Deutschland und der Welt. Eifrig „Schnecken“ nutzen die Zeit zur Pflege des Gebäudes – und auch dazu, um per Homeoffice an einem Stufenplan für den Neubeginn zu tüfteln.

Ein Vorhaben, das gelingt. Am 11. Mai kann zunächst das Fitness-Studio im „Schneckenhaus“ wieder den Betrieb aufnehmen. Ebenso wie die Outdoor-Gruppen. Der Großverein bietet bekanntlich ein weites Breitensport-Spektrum an – vom Laufen und Walking bis zum Mountaibiken.

In der Folge erleben dann die verschiedenen Reha-Kurse und das Bistro eine Renaissance. „Inzwischen ist alles wieder in Betrieb“, weiß Brigitte Klein, die sich auch freut, dass es nach ruhigem Auftakt nun „von Woche zu



Mit Abstand auch wieder möglich: die verschiedenen Sport- und Reha-Kurse in den drei Hallen des Vereinsheims. Das Tragen einer Maske ist dabei nicht zwingend erforderlich.



Überall im „Schneckenhaus“ finden sich Informationen zu den Corona-Verhaltensregeln. Darauf macht „Schnecken“-Chefin Brigitte Klein aufmerksam.



Nach zweimonatigem Dornröschenschlaf wieder zum Leben erwacht: das „Schneckenhaus“ an der Brückenstraße. Im Mai ist dort der Betrieb neu angelaufen.

Woche mehr Sportler“ ins „Schneckenhaus“ zieht. „Damit sich das Geschehen möglichst sicher abspielt, gelten im Vereinshaus die üblichen Corona-Regeln. Soll hei-

ßen: Umkleiden und Duschen sind geschlossen, die Toiletten allerdings geöffnet. Es gibt Hinweisschilder, Abstandsmarkierungen, Spender mit Desinfektionsmittel

und eine spezielle Wegführung durch das Gebäude. Auf den Gängen herrscht Maskenpflicht, beim Sport selbst und an den Bistro-Tischen aber nicht. Eine Online-

ziehungsweise schriftliche Anmeldung für die jeweiligen Aktivitäten ist laut Klein obligatorisch.

Für das Fitness-Studio haben sich die Turbo-Schnecken mit der Anschaffung von Roll-ups außerdem etwas Besonderes einfallen lassen. Die ausziehbaren Trennwände aus durchsichtigem Kunststoff schaffen eine Barriere zwischen den Freizeitsportlern an den Trainingsplätzen. Dank dieses Systems müsse man die Fitness-Maschinen nicht so weit auseinanderstellen, erklärt Klein und fügt an: „Ansonsten profitieren wir von der Weitläufigkeit des Hauses. Da lassen sich Abstände gut einhalten.“

Verlassen konnte sich der Verein in der Krise offenkundig auf seine Mitglieder. Kleins Worte: „Natürlich gab es auch mal die eine oder andere Abmeldung. Das ist normal. Insgesamt jedoch haben uns die Leute die Treue gehalten. Einige haben sogar Geld gespendet.“

Trotz solcher Solidarität und der Vorsichtsmaßnahmen des Vereins – auch bei den Turbo-Schnecken hat das Virus Schaden angerichtet. Schwer wiegt die Absage des Firmenlaufs in diesem Jahr mit bis zu 6000 erwarteten Joggern. „Das sind schon Einbußen für uns, wir hoffen nun aber auf nächstes Jahr“, so Klein.

Zunächst jedoch werben die Turbo-Schnecken für ihr diesjähriges Sommerprogramm mit diversen sportlichen Offerten. Noch einmal Brigitte Klein: „Bewegung stärkt ja das Immunsystem und ist damit auch Gesundheitsschutz.“